



STUDIERENDENPARLAMENT

Das Präsidium

c/o AStA der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Gebäude 25.23.U1 - Universitätsstraße 1 - 40225 Düsseldorf
Tel.: 81-13281 (Sekretariat) - Fax: 81-13290 - E-Mail: sp@asta.hhu.de

1. Version

Vorläufiges Protokoll der 16. Sitzung des Studierendenparlamentes der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in der Wahlperiode 2019/2020

am 26. Oktober 2020

Inhaltsverzeichnis

Anwesenheitsliste	3
0 Regularia	3
0.1 Tagesordnungsvorschlag	4
1 Antrag: „Förderung defrag zine 2. Ausgabe“	5
2 Antrag: „Finanzkonzept SP-Wahl WiSe 2020“	10
3 Annahme des FPA-Jahresabschlussberichts für das Haushaltsjahr 2017/2018 & Aufwandsentschädigung für den FPA	12
3.1 Bericht des FPA: Jahresabschlussbericht für das Haushaltsjahr 2017/2018	13
3.2 Antrag: „Annahme des FPA-Jahresabschlussberichts für das Haushaltsjahr 2017/2018“	13
3.3 Antrag: „Aufwandsentschädigung für den FPA“	13
4 Antrag: „Technikaufstockung“	13
5 Wahl eines 3. stellvertretenden AStA-Vorstandes	14
6 Bestätigungen	15
7 Berichte	15
7.1 Bericht des AStA-Vorstandes: Studierendenwerk	15
7.2 Bericht des AStA-Vorstandes: Taskforce Lehre	15

7.3	Bericht des AStA-Vorstandes: NextBike	15
7.4	Bericht des AStA-Vorstandes: Verschiedenes	16
7.5	Bericht des AStA-Vorstandes: Kulturreferat	16
7.6	Bericht des Präsidiums (Christian B.)	17
7.7	Bericht des Präsidiums (Daniel L.)	17
7.8	Bericht aus dem Haushaltsausschuss	17
7.9	Bericht aus dem Verwaltungsrat des Studierendenwerkes	17
8	Diskussion: Verschiebung der SP-Wahl	18
9	Antrag: „Einberufung der TINBy-Referatsvollversammlung“	19
10	Verschiedenes	19
	Mitteilungen des Präsidiums	21
	Anträge	22
	Beschlüsse	24

1. Teil

Anwesenheitsliste

Anwesend:

Fraktion „Campusgrün“ (CG) [3/4]:
Daniel Laps, Melissa Schulz, Lara Volkmer

Fraktion „die Linke.sds“ (SDS) [2/2]:
Max Kasch (bis TOP 8), Fabian Korner

Fraktion „Juso Hochschulgruppe“ (Juso) [4/4]:
Mahyar Ghavami, Lukas Moll, Joshua Pätzold, Simon Sommer

Fraktion „LHG - die Liberalen“ (LHG) [2/2]:
Christian Bruns, René Respondek (bis TOP 8)

Fraktion „RCDS - die studentische Mitte“ (RCDS) [4/4]:
Alexandra Bitschinski, Sebastian Happel, Rebecca Hermans, Linda Velija

Abwesend:

Entschuldigt: Julia Göhler (CG)

Beginn der Sitzung

[18:17 Uhr: Christian B. eröffnet als SP-Präsident die Sitzung im Studierenden Service Center.]

[Die Protokollführung übernimmt Daniel L. als stellvertretender SP-Präsident.]

[Es sind 15 Parlamentsmitglieder anwesend.]

[Sebastian H. nimmt in elektronischer Kommunikation an der Sitzung teil.]

Christian B. (LHG) weist auf die verschärften coronabedingten Schutzmaßnahmen hin: Maskenpflicht und Abstandsgebot, sowie Verzehrverbot von Speisen.

[Der Studierendenstatus ist von allen anwesenden, stimmberechtigten Mitgliedern nachgewiesen worden.]

TOP 0 Regularia

[18:18 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wird festgestellt.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Das Präsidium gibt die Rücktritte, sowie die Exmatrikulationen seit der letzten Sitzung bekannt.¹

¹siehe unter Mitteilungen des Präsidiums

Das Präsidium bittet um Entschuldigung dafür, dass kein Protokoll mit der Einladung verschickt worden ist.

a) Tagesordnungsvorschlag

[Eröffnung der Aussprache.]

Änderungsantrag: „Aufnahme des Antrages ‚Finanzkonzept SP-Wahl WiSe 2020‘“ von Christian B. (LHG)

Aufnahme des Antrages „Finanzkonzept SP-Wahl WiSe 2020“ vor TOP 2.

Änderungsantrag: „Aufnahme des Antrages ‚Technikaufstockung‘“ von Lara V. (CG)

Aufnahme des Antrages „Technikaufstockung“ vor TOP 3.

[Schluss der Aussprache]

Abstimmung über den Änderungsantrag: Aufnahme des Antrages: „HowTo Antrag“

Dafür: 15

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Der Änderungsantrag ist angenommen.

Abstimmung über den Änderungsantrag: Aufnahme des Antrages: „Technikaufstockung“

Dafür: 15

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Der Änderungsantrag ist angenommen.

Abstimmung: Genehmigung der geänderten Tagesordnung

Dafür: 15

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Die Tagesordnung ist genehmigt.

Genehmigte Tagesordnung

TOP 0: Regularia

TOP 1: Antrag: „Förderung defrag zine 2. Ausgabe“

TOP 2: Antrag: „Finanzkonzept SP-Wahl WiSe 2020“

TOP 3: Annahme des FPA-Jahresabschlussberichts für das Haushaltsjahr 2017/2018 & Aufwandsentschädigung für den FPA

a) Bericht des FPA: Jahresabschlussbericht für das Haushaltsjahr 2017/2018 b) Antrag: „Annahme des FPA-Jahresabschlussberichts für das Haushaltsjahr 2017/2018“

c) Antrag: „Aufwandsentschädigung für den FPA“

TOP 4: Antrag: „Technikaufstockung“

TOP 5: Wahl eines 3. stellvertretenden AStA-Vorstandes

TOP 6: Bestätigung

TOP 7: Berichte

TOP 8: Diskussion: Verschiebung der SP-Wahl

TOP 9: Antrag: „Einberufung der TINBy-Referatsvollversammlung“

TOP 10: Verschiedenes

[18:23 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 1 Antrag: „Förderung defrag zine 2. Ausgabe“

[18:23 Uhr: Eintritt in den TOP.]

[Die Antragstellenden weisen ihren Studierendenstatus beim Präsidium nach.]

Die Antragstellenden stellen den Antrag als Antragstellende vor:

Sie möchten gerne nach der ersten Ausgabe eine zweite Ausgabe drucken. Im Vergleich zu ersten Ausgaben hätten sie nun ein Verein gegründet. Sie berichten von verschiedenen Treffen in den letzten Wochen mit Institutionen die das Projekt unterstützen. Sie würden für die nächste Ausgabe einen Open Call machen, damit sich auch andere Studierende an dem Projekt beteiligen können. Zusammen mit dem Frauenreferat sei eine Förderung über 500 EUR vom Jugendfond gesichert worden.

[Eröffnung der Aussprache.]

Die Antragstellenden beantworten Fragen.

Rebecca H. (RCDS) fragt, vor dem Hintergrund, dass nach eigener Aussage das Magazin derzeit nicht kostendecken ist, nach einer finanziellen Langzeitplanung.

Antwort: Sie würden versuchen kostendeckend zu wirtschaften. Aber klar sei, dass ein neues Projekt eine Anlaufzeit braucht. Es sei möglich, dass sie in Zukunft von der Stadt Düsseldorf mehr als Institutionen wahrgenommen werden und dann mehr gefördert werden, wenn sie sich aus dem studentischen Umfeld heraus entwickeln.

René R. (LHG): „Verehrte Kommilitonen! Zuerst einmal herzlich willkommen! Ich bin ja heute zum ersten mal hier. Vorab: Respekt an eure ehrenamtliche Arbeit! Ich weiß selbst, wie schwer es manchmal fallen kann aus einer Idee ein Projekt zu entwickeln.“ Er bedankt sich bei den Antragstellenden für die genau Aufschlüsselung der Kosten und macht darauf aufmerksam, dass die Studierendenschaft jedes Exemplar der Auflage mit 3,5 bis 4 EUR unterstützt. Rene fragt, wie hoch die Auflage ist.

Antwort: Die Auflage betrage 300 Stück.

René R. (LHG): Bei 300 Stück und 4 EUR Subvention komme er nicht auf die beantragte Summe im Antrag unter Berücksichtigung, dass das Heft 17 EUR kosten solle und das Heft bei 21 EUR kostendeckend vertrieben werden könne.

Antwort: Die 21 EUR würden sich nur auf die Produktionskosten beziehen.

Daniel L. (CG) verweist darauf, dass das SP den letzten Antrag der Initiative mit überwältigende Mehrheit abgelehnt habe. Er möchte wissen, was sich seit dem geändert hat.

Antwort: Beim letzten mal sei um eine neue Auflage gegangen. Jetzt gehe es um eine ganz neue Ausgabe.

Daniel L. verweist weiter darauf, dass in der Kostenkalkulation die Einnahmen durch die Förderung des SP total fehle.

Antwort: „Die Einnahmen des SP haben wir noch nicht! Wir wissen ja nicht, ob wir damit

rechnen können oder nicht.“

Daniel L. (CG): „Das gehört doch zum Gesamtüberblick!“

Antwort: „Warum sollten wir die Einnahmen aufführen, wenn wir noch keinerlei Ahnung haben, ob wir die auch bekommen? Wir können ja nicht mit dem Geld von hier rechnen! Wir nehmen es gerne an, aber...“

Daniel L. (CG): „Normalerweise ist es so, wenn hier Anträge gestellt werden, dann ist in der Kostenkalkulation immer schon der Betrag, der vom SP beantragt wird, schon drin!“

Antwort: „Das wurde in den vorherigen Anträgen auch nicht beanstandet. Das wussten wir nicht, dass das so der Fall ist.“

Daniel L. (CG): „Naja, die Kostenkalkulationen der anderen Anträge waren immer schon etwas komisch, um es mal vorsichtig zu formulieren.“

Christian B. (LHG) sagt, dass er anknüpfen möchte an dem was Daniel gerade versucht habe heraus zu arbeiten: Der Antrag sei so formuliert, wie eigentlich der erste Antrag hätte formuliert sein müssen, dass die 5000 EUR für die erste Ausgabe nach Abverkauf dieser wieder für die zweite Ausgabe zur Verfügung stehen würden. Das Problem sei jetzt aber, dass dem SP bereits ein Antrag in ähnlicher Konstellation vorgelegt worden sei und am Ende sei das Geld nicht mehr dagewesen. So sei es für ihn schwierig zu bewerten, ob diesmal die 5000 EUR übrig bleiben. Seine Vorgehensweise sei daher allerhöchstens ein Kredit, sodass das Risiko wieder bei der Initiative bzw. dem Verein liege. Christian fragt, was sich an den Strukturen im Vergleich zur letzten Ausgabe geändert hat.

Antwort: Sie hätten jetzt viel mehr Erfahrung und würden Fehler der ersten Ausgabe nicht mehr wiederholen.

Rebecca H. (RCDS) und die Antragstellenden diskutieren, wie die Studierenden in das Projekt einbezogen werden können und in besonderer Weise von dem Projekt profitieren können. Die Antragstellenden versprechen Studierende besonders anzusprechen und den Open Call besonders in universitären Kreisen zu verbreiten.

Fabian K. (SDS): Er wolle anschließen an dem was Daniel und Christian gesagt haben: Die Finanzen seien jetzt transparent dargestellt, sodass eine Forderung vom letzten Mal erfüllt sei. Er wolle auch die Professionalisierung der organisatorischen Strukturen durch eine Vereinsgründung hervor heben. Christian solle keine Befürchtungen haben, dass die Gelder nicht sachgemäß verwendet werden. Der Verein werde vom Finanzamt kontrolliert werden und das Finanzamt sei eine wirkmächtigere Exekutiveinheit als das AStA der Studierendenschaft. Er appelliert mehr inhaltlich über den Antrag zu diskutieren als rein technisch.

Antwort Daniel L. (CG): Er wolle klar stellen, dass er beim letzten Mal den Antrag ablehnt haben, weil keine Vertrauensbasis mehr gegeben war und nicht weil die Finanzen undurchsicht waren oder der Inhalt nicht gepasst hat. Außerdem wolle er darauf hinweisen, dass bisher laut Antragstext das Geld an die Antragstellenden geht und nicht an den Verein.

Max K. (SDS): Er wolle etwas grundsätzliches sagen: Er habe sich die Satzung angeschaut und festgestellt, dass das Projekt gleich zu mehreren satzungsgemäßen Aufgaben passe. Hier sei zum Beispiel Diversitymanagement oder die Einsetzung für kulturelle Belange zu nennen. Außerdem habe es bisher kaum andere Zeitung auf dem Campus gegeben. Desweiteren lasse ein Blick in den Haushalt erkennen, dass mehr genug Gelder zur Verfügung stehen.

Simon S. (Juso): Er bedankt sich für den erneuten Besuch. Es sei deutlich geworden, dass sich das Projekt verbessert hat, weshalb er kein Problem damit hat dem Antrag zuzustimmen. Er wolle einen Änderungsantrag stellen, damit der Antrag mehr Chancen habe angenommen zu werden. Er appelliert an die Koalitionsfraktionen dem Antrag zuzustimmen, weil es ein studentisches Projekt sei, wie es im Buche steht.

Änderungsantrag: „Halbe Fördersumme als Kredit I“ von Simon S.

Ergänze nach EUR:
davon 2500 EUR als Kredit

[Der Änderungsantrag wird von Antragstellenden nicht übernommen.]

Christian B. (LHG): Es sei nicht möglich das Geld an einem Verein zu geben der noch nicht existiere.

Antwort Antragstellende: Der Verein sei bereits gegründet; die Anmeldung liege aber noch beim Notariat.

Christian fragt weiter, woran festzumachen ist dass es sich um ein studentisches Projekt handelt.

Antwort: Ein Großteil des Teams bestehe aus Studierende und vieles was sie im Umsetzen hätten sie an der Universität gelernt. Sie könne nicht verstehen, wieso ihr Projekt nicht als studentisch angesehen wird. Christian fragt, weiter wie sie die Zielgruppe der Zeitung auf HHU-Studierende zu spitzen wollen.

Antwort: Pandemie-bedingt sei schwierig die Studierenden auf dem Campus zu erreichen. Sie würden aber mit der Buchhandlung Lehmanns zusammenarbeiten. Außerdem würden sie studentische Gruppen für die Bewerbung nutzen. Wenn es im Sinne des Parlamentes sei, könne das Magazin auch für die Studierenden der HHU vergünstigt angeboten werden.

Rebecca H. (RCDS) spricht dafür aus, dass das Magazin für HHU-Studierende vergünstigt angeboten wird.

[19:09 Uhr: **GO-Antrag** von Daniel L. (CG) auf Unterbrechung der Sitzung für 7 Minuten; dem GO-Antrag muss entsprochen werden.]

[19:09 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[19:19 Uhr: **GO-Antrag** von Alexandra B. (RCDS) auf Unterbrechung der Sitzung für 10 Minuten; dem GO-Antrag muss entsprochen werden.]

[19:29 Uhr: **GO-Antrag** von Christian B. (LHG) auf Unterbrechung der Sitzung für 5 Minuten; dem GO-Antrag muss entsprochen werden.]

[19:36 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

Änderungsantrag: „Gesamte Förderung als Kredit“ von Christian B. (LHG)

Ersetze den ganzen Änderungsantrag durch:

Defrag e. V. wird gegen Vorlage eines Vereinsregisterauszuges ein Kredit in Höhe von 5000 EUR zur Verfügung gestellt. Der Kredit ist nach 12 Monaten zurückzuzahlen. Die Gelder dürfen ausschließlich für Druckkosten, Versandkosten sowie Werklohn verwendet werden. Das SP ist auf allen Druckerzeugnissen als Sponsor zu nennen. Der Verein verpflichtet sich im Gegenzug einen Monat vor Verkaufsstart ausschließlich

Reservierungen von HHU-Studierenden entgegenzunehmen. Sofern der Defrag e. V. den dem Antrag beiliegenden Finanzplan nicht schuldhaft verletzt, so wird der Kredit einmalig um weitere 12 Monate gestundet.

Änderungsantrag: „Halbe Fördersumme als Kredit II“ von Fabian K. (SDS)

Ersetze den ganzen Änderungsantrag durch:

Defrag e. V. wird gegen Vorlage eines Vereinsregisterauszuges ein Kredit in Höhe von 2500 EUR und eine weitere Förderung in Höhe von 2500 EUR zur Verfügung gestellt. Der Kredit ist nach 12 Monaten zurückzuzahlen. Die Gelder dürfen ausschließlich für Druckkosten, Versandkosten sowie Werklohn verwendet werden. Das SP ist auf allen Druckerzeugnissen als Sponsor zu nennen. Der Verein verpflichtet sich im Gegenzug einen Monat vor Verkaufsstart ausschließlich Reservierungen von HHU-Studierenden entgegenzunehmen. Sofern der Defrag e. V. den dem Antrag beiliegenden Finanzplan nicht schuldhaft verletzt, so wird der Kredit einmalig um weitere 12 Monate gestundet.

Mahyar G. (Juso) fragt, wie die gesamten 5000 EUR zurückgezahlt werden sollen, wenn nach der Kostenkalkulation ein Minusbetrag herauskommt, wenn die Ausgaben von den Einnahmen subtrahiert werden.

Antwort Christian B. (LHG): Er sehe Einnahmen von 5705 EUR und Ausgaben von 6613 EUR in der Kostenkalkulation.

Mahyar wiederholt seine Frage und schlägt vor nur 4000 EUR als Kredit zu gewähren und der Rest als nicht rückzahlbare Förderung.

Rebecca H. (RCDS) sagt, dass gesagt worden sei, dass noch weitere Sponsoren gesucht werden. Außerdem seien bei der Kostenkalkulation auch Ausgaben wie die Finanzierung der Vereinswebsite genannt, die nichts mit dem Druck des Magazins zu tun hätten.

Die Antragstellenden stellen klar, dass sie den Änderungsantrag von Christian ablehnen. Wenn sie einen Kredit über 5000 EUR zurückzahlen müssten, könne die Sitzung auch gleich beendet werden. Sie würden sich nicht 5000 EUR ans Bein binden wollen. Das Projekt sei nicht dazu gedacht Gewinn zu machen, weshalb ein Kredit dem Projekt völlig gegen den Strich gehe. Das Geld sei mehr als vorhanden, es werde ja gerade zu verbrannt.

Rene R. (LHG) und Mahyar G. (Juso) diskutieren, ob das Projekt am Ende mit einem Verlust raus geht, wenn die Förderung nur in einem Kredit besteht, auf Basis der Kostenkalkulation.

Rene R. (LHG): „Wenn von den Antragstellern der Mut da wäre, dass Risiko einzugehen für ihr Projekt, das, wie sie ausgeführt haben, besonders gut angenommen wird, – meine Damen, da auch mal ein bisschen Schneidigkeit! – sicher finanziert werden werden könnte. Von daher sehe ich, mit kalkuliertem Gewinn, gar keine Probleme für den Kredit.“

Antragstellende: „Ich sehe halt nicht, warum wir die ganze Zeit hier stehen und von euch hören, dass wir von euch gefördert werden und wir euch auf alle Flyer und auf das Magazin als Förderer schreiben, wenn ihr aber letztlich unsere Bank seid, die das Geld wieder zurückfordert; dann lehnen wir natürlich diesen Antrag ab. Wir sehen dann nicht einen Zuspruch von euch für dieses Projekt bekommen. Ehrlich gesagt die Aussage ‚Meine Damen, da auch mal ein bisschen Schneidigkeit!‘ ist auch ein Grund dieses Projekt zu machen. Was wir uns hier anhören müssen, dass ist nicht in Ordnung!“

Beifall von der Fraktion des SDS, sowie bei der Fraktion der Jusos und Lara V. (CG).

Max K. verweist auf den hohen Überschuss und die Negativzinsen im Bericht des FPA². Er könne daher nicht verstehen, wieso dem Projekt kein Geld gegeben werden soll.

Beifall von der Fraktion der Jusos und der Fraktion des SDS.

Zwischenruf von Christian B. (LHG): „Ein flamendes Plädoyer für Beitragssenkungen!“

[19:46 Uhr: **Ordnungsruf** an Christian B. (LHG). Verletzung der Ordnung: Zwischenruf]

Christian B. (LHG) fragt, ob die Antragstellenden einen Kredit in Höhe von 5000 EUR annehmen würden.

Antwort: Nein, würden sie nicht.

Christian B. (LHG), Rebecca H. (RCDS) und die Antragstellenden diskutieren unter welchen Konditionen sie die Förderung annehmen würden.

Änderungsantrag: „4000 EUR der Fördersumme als Kredit“ von Mahyar G. (Juso)

Ersetze den ganzen Änderungsantrag durch:

Defrag e. V. wird gegen Vorlage eines Vereinsregisterauszuges ein Kredit in Höhe von 4000 EUR und eine weitere Förderung in Höhe von 1000 EUR zur Verfügung gestellt. Der Kredit ist nach 12 Monaten zurückzuzahlen. Die Gelder dürfen ausschließlich für Druckkosten, Versandkosten sowie Werklohn verwendet werden. Das SP ist auf allen Druckerzeugnissen als Sponsor zu nennen. Der Verein verpflichtet sich im Gegenzug einen Monat vor Verkaufsstart ausschließlich Reservierungen von HHU-Studierenden entgegenzunehmen. Sofern der Defrag e. V. den dem Antrag beiliegenden Finanzplan nicht schuldhaft verletzt, so wird der Kredit einmalig um weitere 12 Monate gestundet.

[19:58 Uhr: **GO-Antrag** von Rebecca H. (RCDS) auf Unterbrechung der Sitzung für 5 Minuten; dem GO-Antrag muss entsprochen werden.]

[19:58 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[20:03 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

[Schluss der Aussprache.]

Fabian K. (SDS) wünscht die Wortlaute der Änderungsanträge zu verlesen.

Die Sitzungsleitung stellt die vorliegenden Änderungsanträge vor.

[Die vorliegenden Änderungsanträge sind allesamt konkurrierend. Es ergibt sich folgende Reihenfolge: Der Änderungsantrag „Gesamte Förderung als Kredit“ ist am weitestgehend, dann „4000 EUR der Fördersumme als Kredit“, „Halbe Fördersumme als Kredit II“ und letztlich „Halbe Fördersumme als Kredit I“.]

Abstimmung über den Änderungsantrag: „Gesamte Förderung als Kredit“

Dafür: 2

Enthaltungen: 1

Dagegen: 12

Der Änderungsantrag ist abgelehnt.

²Finanzprüfungsausschuss

Abstimmung über den Änderungsantrag: „4000 EUR der Fördersumme als Kredit“

Dafür: 13

Enthaltungen: 2

Dagegen: 0

Der Änderungsantrag ist angenommen. Die restlichen Änderungsanträge entfallen.

Abstimmung: Antrag: „Förderung defrag zine 2. Ausgabe“ in der geänderten Fassung

Dafür: 13

Enthaltungen: 0

Dagegen: 2

Der Antrag ist angenommen.

Beifall im gesamten Sitzungssaal.

[20:10 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 2 Antrag: „Finanzkonzept SP-Wahl WiSe 2020“

[20:10 Uhr: Eintritt in den TOP.]

[Eröffnung der Aussprache.]

Daniel L. (CG) sieht ein Problem darin einmal Aufwandsentschädigungen für 7 EUR als auch für 8 EUR ausbezahlen. Es sei nicht einsehbar, wieso ein Person an der Urne mehr entschädigt werden soll als eine Person, die beim Aufbau hilft.

Christian schlägt als Antwort vor, dass eine Person beim Aufbau einem geringeren Infektionsrisiko ausgesetzt ist als eine Person an der Urne.

Heiterkeit in Teilen des Sitzungssaals.

Es wird diskutiert, ob erst über die Verschiebung der SP-Wahl diskutiert werden soll.

Rene R. (LHG) sagt, dass er heute zum ersten mal an der Sitzung teilnehme und daher sich erlaube eine Frage zu stellen, deren Antwort im Hohen Haus sicherlich bereits bekannt ist: Wieso müssen SIM- und Prepaid-Karten bezahlt werden? Habe nicht jedes Ausschussmitglied bereits ein Smartphone?

Antwort Christian B. (LHG): Leider sei die Universität nicht in der Lage an jeder Urne eine gesicherte Internetverbindung herzustellen, um die Wahlverzeichnisse mit dem zentralen Wahlverzeichnis abzugleichen.

Heiterkeit im gesamten Sitzungssaal.

Zwischenruf Rene R. (LHG): „Das ist ein Armutszeugnis!“

Rene R. (LHG) fragt, ob die Listen tatsächlich eine finanzielle Wahlkampfunterstützung durch die Studierendenschaft benötigen.

Antwort Daniel L. (CG): Eine Streichung sei möglich, aber nicht zu empfehlen, weil die Wahlordnung eine Wahlkampfunterstützung für die Listen vorsehe. Die Wahlkampfunterstützung müssten daher in jedem Fall erstattet werden.

Änderungsantrag: „Erhöhung der AE I“ von Daniel L. (CG)

Ändere Nummer 3 und 5 in:

3. AE für Auf- und Abbauhilfen - 50 h à 8 EUR: 400 EUR

5. AE für Umfrage-Helfende (Stichprobe und Exit Polls) - 50 h à 8 EUR: 400 EUR

[Der Änderungsantrag wird nicht übernommen.]

Rene R. (LHG): „Der Änderungsantrag hat etwas charmantes, deswegen stelle ich auch einen Änderungsantrag:“

Änderungsantrag: „Verringerung der AE“ von Rene R. (LHG)

Ändere Nummer 1 und 4 in:

1. AE für Urnenwahlhilfen - 500 h à 7 EUR: 3500 EUR

4. AE für WVZ-Zentrale - 60 h à 7 EUR: 420 EUR

[Der Änderungsantrag wird nicht übernommen.]

Rebecca H. (RCDS) hält 7 EUR für zu wenig, denn an der Urne zu sitzen sei ein Scheißjob.

Beifall Daniel L. (CG).

Änderungsantrag: „Erhöhung der AE II“ von Simon S. (Juso)

Ändere Nummer 1 3, 4 und 5 in:

1. AE für Urnenwahlhilfen - 500 h à 9 EUR: 4500 EUR

3. AE für Auf- und Abbauhilfen - 50 h à 9 EUR: 450 EUR

4. AE für WVZ-Zentrale - 60 h à 9 EUR: 540 EUR

5. AE für Umfrage-Helfende (Stichprobe und Exit Polls) - 50 h à 9 EUR: 450 EUR

[Der Änderungsantrag wird nicht übernommen.]

Beifall bei der Fraktion der Jusos und der Fraktion des SDS.

Daniel L. (CG): „Die Sitzung sollte nicht in einen Basar ausarten!“

Heiterkeit im gesamten Sitzungssaal.

Daniel L. (CG) sagt, dass er gerne die Gesamtsumme wissen möchte, da der Haushaltsplan eine maximal Summe an Kosten für die SP-Wahl vorgebe, die nicht überschritten werde dürfen.

Christian B. (LHG): „Lieber Simon, liebe Rebecca, ist das noch ein Ehrenamt?“

Antwort Rebecca H. (RCDS): „Immer!“

Daniel L. (CG) sagt, dass Simon seinen Antrag stelle könne, aber ohne Gesamtsumme bestehe die Möglichkeit einer objektiven Unklarheit mit den daraus sich ergebenden Folgen.

Unruhe im gesamten Sitzungssaal.

Zwischenruf Fabian K. (SDS): „Wir können doch einfach den Haushaltstitel überziehen!“

Zwischenruf Daniel L. (CG): „Nein!“

Klingel der Sitzungsleitung.

Daniel L. (CG) sagt, dass schon einmal ein Finanzkonzept vom SP beschlossen worden ist, welches eine höhere Gesamtsumme als im Haushalt veranschlagt beinhaltet. Danach sei der Beschluss vom Finanzreferenten beanstandet worden.

Malte W. (Vorsitzender des Wahlausschuss) [E³] plädiert stark dafür die Aufwandsentschädigung nicht zu verringern, da es so schon schwer sei genug Wahlhelfende zu finden.

Simon S. (Juso) sagt, dass er seinen Änderungsantrag nur gestellt hat, um gegen den Änderungsantrag von René zu protestieren.

[Simon S. (Juso) zieht seinen Änderungsantrag zurück.]

Beifall bei der Fraktion der Jusos und von Daniel L. (CG).

Achim W. (Vorsitzender des FPA) fragt wie hoch der Titel für die SP-Wahl ist.

Antwort Daniel L. (CG): 25000 EUR

[Schluss der Aussprache.]

Abstimmung über den Änderungsantrag: „Verringerung der AE“

Dafür: 1

Enthaltungen: 1

Dagegen: 13

Der Änderungsantrag ist abgelehnt.

Abstimmung über den Änderungsantrag: „Erhöhung der AE I“

Dafür: 13

Enthaltungen: 2

Dagegen: 0

Der Änderungsantrag ist angenommen.

Abstimmung: Antrag „Finanzkonzept SP-Wahl WiSe 2020“ in der geänderten Fassung

Dafür: 15

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Der Antrag ist angenommen.

[20:25 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 3 Annahme des FPA-Jahresabschlussberichts für das Haushaltsjahr 2017/2018 & Aufwandsentschädigung für den FPA

[20:10 Uhr: Eintritt in den TOP.]

³Teilnahme in elektronischer Kommunikation.

a) Bericht des FPA: Jahresabschlussbericht für das Haushaltsjahr 2017/2018

b) Antrag: „Annahme des FPA-Jahresabschlussberichts für das Haushaltsjahr 2017/2018“

c) Antrag: „Aufwandsentschädigung für den FPA“

[Die beiden Anträge und der Bericht werden gemeinsam beraten.]

Achim W. (Vorsitzender des FPA) stellt die Ergebnisse des Berichts vor.

[Der Bericht wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.]

[Eröffnung der Aussprache.]

Daniel L. (CG) appelliert an den Vorstand die Empfehlungen des Bericht zum Hochschulradio anzugehen, da nach wie vor die versprochene Campuszeitung fehlt, obwohl seit drei Semester der Beitrag fürs Hochschulradio höher ist.

Antwort Lara V. (CG): Sie haben für den AStA-Vorstand mit dem Hochschulradio gesprochen und im Dezember werde die neue Website online gehen.

Fabian K. (SDS) sagt, dass die Gefahr besteht, dass die Pressefreiheit in Gefahr ist, wenn die Studierendenschaft sich zu stark beim Hochschulradio einmischt und androht Gelder zu kürzen.

René R. (LHG) sagt, dass aus liberaler Sicht eher die Abhängigkeit von finanzieller Unterstützung durch die Studierendenschaft die Pressefreiheit einschränkt.

[Schluss der Aussprache.]

Abstimmung: Antrag: „Annahme des FPA-Jahresabschlussberichts für das Haushaltsjahr 2017/2018“

Dafür: 15

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Der Antrag ist angenommen.

Abstimmung: Antrag: „Aufwandsentschädigung für den FPA“

Dafür: 15

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Der Antrag ist angenommen.

Beifall im gesamten Sitzungssaal.

[20:39 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 4 Antrag: „Technikaufstockung“

[20:39 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Marlon K. (AStA-Vorstand) stellt den Antrag kurz vor:
Er verweist auf die schriftliche Begründung.

[Eröffnung der Aussprache.]

Christian B. (LHG) fragt, wieso LAN-Kabel benötigt werden.

Antwort Marlon K. (AStA-Vorstand): Ein LAN-Kabel sei ein seltenes und teures Gut im AStA.

Christian B. (LHG): „Wieso konnte das nicht in die Begründung geschrieben werden?“

Beifall von René R. (LHG) und Zwischenruf: „Unverschämt!“

Rebecca H. (RCDS) fragt, wie gut das Angebot angenommen wird.

Lara V. (CG): Es würden im Schnitt 50 Personen den Stream verfolgen.

Fabian K. (SDS) fragt, ob die Technik auch für die Übertragung der SP-Sitzung verwendet werden kann. Er habe von einer schlechten Tonübertragung gehört. Das Bild könne er nicht beurteilen.

Antwort Daniel L. (CG): Zum einen seien die vorgeschlagenen Mikrofone nicht mit einem USB-Anschluss ausgestattet, sodass zusätzlich ein Mischpult notwendig wäre, um den Ton an den Laptop übertragen zu können. Zum anderen sei mit lediglich zwei weiteren Mikrofonen keine Verbesserung der Tonqualität zu erwarten, das Problem sei, dass in einem großen Raum die Leute weit auseinander sitzen. Hier bräuchte es eigentlich eine Konstruktion wie im englischen Parlament.

René R. (LHG) spricht dafür das geforderte Geld in die Hand zu nehmen, denn es sei ja da, wie am heutigen Tage schon öfter zu hören war, und die Geräten würden viele Jahre gute Dienste leisten.

Beifall von Fraktion der Jusos, der Fraktion des SDS, sowie von Christian B. (LHG) und Daniel L. (CG).

[Schluss der Aussprache.]

Christian B. beschwert sich, dass es eine Respektlosigkeit gegenüber der Sitzungsleitung ist, wenn Fabian K. (SDS) und Max K. (SDS) so laut reden, dass er die Abstimmung unterbrechen muss, und wenn Max aggressiv Bier trinkt.

[20:46 Uhr: **Ordnungsruf** an Max K. (SDS). Verstoß gegen § 47 Abs. 2 S. 2 der Geschäftsordnung (Übermäßiger Alkoholkonsum).]

Gelächter im Sitzungssaal.

Zwischenruf Fabian K. (SDS).

[20:47 Uhr: **Ordnungsruf** an Fabian K. (SDS). Verletzung der Ordnung: Zwischenruf]

Abstimmung: Antrag: „Technikaufstockung“

Dafür: 15

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Der Antrag ist angenommen.

[20:47 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 5 Wahl eines 3. stellvertretenden AStA-Vorstandes

[20:47 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Es werden keine Kandidierenden vorgeschlagen.

[20:48 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 6 Bestätigungen

[20:48 Uhr: Eintritt in den TOP.]

[20:48 Uhr: **GO-Antrag** von Lara V. (CG) auf Unterbrechung der Sitzung für 2 Minuten; dem GO-Antrag muss entsprochen werden.]

[20:48 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[20:51 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

Es liegen keine Vorschläge für Bestätigungen vor.

[20:51 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 7 Berichte

[20:51 Uhr: Eintritt in den TOP.]

a) Bericht des AStA-Vorstandes: Studierendenwerk

Ein Bericht des Vorstandes wird von Marlon K. (AStA-Vorstand) vorgetragen.

- die Mensa des Studierendenwerk hat seit heute wieder offen

[Eröffnung der Aussprache.]

Mahyar G. (Juso) und Lukas M. (Juso) regen das Verfahren für die Platzreservierung nachvollziehbarer zu gestalten und von Seiten des AStA mehr darüber zu informieren. Dies betreffe zum Beispiel die bessere Kenntlichmachung von Links auf der Website und die Tatsache, dass Reservierungen bestätigt werden müssen.

Fabian K. (SDS) fragt nach der Barrierefreiheit der Website.

Marlon K. (AStA-Vorstand) verspricht nachzufragen und sich dafür einzusetzen.

[Schluss der Aussprache.]

b) Bericht des AStA-Vorstandes: Taskforce Lehre

Ein Bericht des Vorstandes wird von Marlon K. (AStA-Vorstand) vorgetragen.

- der AStA hat sich zusammen mit den studentischen Vertreter*innen für den Erhalt der Freiversuche eingesetzt; letztlich wird das Ministerium entscheiden
- der Erhalt der Regelung zum kurzfristigen wäre schön; scheitert aber möglicherweise an der Raumorganisation

[Wortmeldungen liegen nicht vor, daher keine Aussprache.]

c) Bericht des AStA-Vorstandes: NextBike

Ein Bericht des Vorstandes wird von Lara V. (CG) vorgetragen.

- an einem Meinungsbild für NextBike gearbeitet
- es gibt kein Online-Tool das alle Anforderungen erfüllt, um die Umfrage durchzuführen
- der AStA-Vorstand wünscht sich Meinungen zum weiteren Vorgehen (beschließt das SP über eine kurze Vertragsverlängerung oder über einen fünfjährigen Vertrag)

[Eröffnung der Aussprache.]

René R. (LHG) spricht sich für einen Fünfjahresvertrag ohne weitere Beteiligung der Studierenden aus, da das Angebot sehr gut angenommen worden sei; die Zahlen würden für sich sprechen.

Beifall in weiten Teilen des Parlamentes.

Rebecca H. (RCDS) gibt zu bedenken, dass eigentlich gesagt worden sei, dass es nur eine Testphase ist und anschließend über die Weiterführung abgestimmt wird. Allerdings sei ein Fünfjahresvertrag viel besser zu verhandeln.

Lara V. (CG) ergänzt, dass ein Fünfjahresvertrag die Möglichkeit geben würde bessere Konditionen herauszuhandeln beispielsweise mehr Fahrräder, mehr blaue Straßen etc.

Fabian K. (SDS) schlägt vor die FSVK zu befragen, da die FSVK ja das zweite repräsentative Gremium sei.

Daniel L. (CG) spricht sich dagegen aus die Entscheidung von der FSVK abhängig zu machen, da das SP der satzungsgemäße richtige Ort sei. Der FSVK bleibe es unbenommen ihre Meinung zu artikulieren, wenn sie es für notwendig erachtet.

[Schluss der Aussprache.]

d) Bericht des AStA-Vorstandes: Verschiedenes

Ein Bericht des Vorstandes wird von Lara V. (CG) vorgetragen.

- LAT: einen neue Koordination ist gewählt worden
- Renovierung des SP-Saals: hätte schon beginnen sollen, ist aber bisher nicht passiert; keine Reaktion von D6⁴; Treffen mit Innenarchitektin hat stattgefunden

[Wortmeldungen liegen nicht vor, daher keine Aussprache.]

e) Bericht des AStA-Vorstandes: Kulturreferat

Ein Bericht des Vorstandes wird von Marlon K. (AStA-Vorstand) vorgetragen.

- zwei Mitglieder des Kulturreferat haben ihre Amtsfähigkeit verloren: Leitung und Sommerkult; Grund ist die Tatsache, dass sie nicht mehr an der HHU studieren
- Problem: in der Leitung des Kulturreferat konzentriert sich viel Wissen, das nicht verloren soll
- Gespräch hat stattgefunden
- Ergebnis des Gesprächs: im November wird ein letztes mal eine Aufwandsentschädigung bezahlt und die Stellen werden neu ausgeschrieben
- ab Dezember soll ein Arbeitsvertrag bis März mit der bisherigen Leitung geschlossen werden, um die Einarbeitung zu gewährleisten

⁴Dezernat 6 der Universität

[Eröffnung der Aussprache.]

Lukas M. (Juso) spricht sich für das vorgeschlagene Vorgehen aus.

Christian B. (LHG) spricht auch dafür aus, sofern sichergestellt ist, dass es sich nur um eine Übergangslösung handelt.

[Schluss der Aussprache.]

f) Bericht des Präsidiums (Christian B.)

Bericht:

- Sondergenehmigung für die heutige Sitzung, da im SSC derzeit nur 12 Personen zugelassen sind
- Raumbuchsanfragen werden in der nächste Woche beantragt
- Anträge für die Hilfestellung der Antragstellenden erarbeitet

[Wortmeldungen liegen nicht vor, daher keine Aussprache.]

g) Bericht des Präsidiums (Daniel L.)

Bericht:

- Tagesgeschäft verantwortet
- intensiv um den ESAG-Messestand gekümmert

Beifall im gesamten Sitzungssaal.

[Wortmeldungen liegen nicht vor, daher keine Aussprache.]

h) Bericht aus dem Haushaltsausschuss

Bericht von Daniel L. (CG):

- Doodle für die nächste Ausschusssitzung wird verschickt

[Wortmeldungen liegen nicht vor, daher keine Aussprache.]

i) Bericht aus dem Verwaltungsrat des Studierendenwerkes

Bericht von Julia U.

Liebes Präsidium,

ich sende meinen Bericht für die SP-Sitzung am Montag:

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf,

als studentisches Mitglied im Verwaltungsrat des Studierendenwerks Düsseldorf, berichte ich gerne schriftlich von der letzten Sitzung des Verwaltungsrats, da ich am 26. Oktober 2020 leider terminlich verhindert bin.

In der letzten Verwaltungsratssitzung am 7. August 2020 wurde der Jahresabschluss

des Jahres 2019 durch einen Wirtschaftsprüfer vorgestellt. Auch der Geschäftsführer hat seinen Jahresbericht 2019 vorgestellt. Wichtige Bausteine 2020 waren, dass zum Beispiel die Einwegbecher abgeschafft wurden, die Online-Auflademöglichkeit der Mensakarte eingeführt wurde, die Kita Grashüpfer wieder komplett ist nach einer Bauphase und dass die Häuser A, B und C in Derendorf bezogen werden konnten. Außerdem berichtet wurde von den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Studierendenwerk Düsseldorf. Es war im August 2020 noch nicht absehbar, wann die Gastronomie wieder öffnen wird. Der Geschäftsführer berichtete, dass er das Pandemiegeschehen beobachten würde. Bisher gab es keine neuen Infos an die Mitglieder des Verwaltungsrates zum Punkt Eröffnung der Gastronomie. Dieser Bereich fällt in die Kategorie operative Geschäftsführung und obliegt dem Geschäftsführer. Ich hatte mich erkundigt, ob es wegen der Pandemie Kündigungen des Personals gab. Das war glücklicherweise nicht der Fall.

So viel von meiner Seite, für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

LG
Julia

[Wortmeldungen liegen nicht vor, daher keine Aussprache.]

[21:40 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 8 Diskussion: Verschiebung der SP-Wahl

[21:40 Uhr: Eintritt in den TOP.]

[Eröffnung der Aussprache.]

Marlon K. (AStA-Vorstand) sagt, dass der Vorstand gerne wieder das SP befragen möchte, ob die SP-Wahl wieder verschoben werden soll. Die Universität sei sich noch nicht sicher, ob die Gremienwahl stattfinden sollen.

[21:42 Uhr: René R. (LHG) verlässt den Sitzungssaal.]

Christian B. (LHG) sieht es als problematisch an die Wahl stattfinden zu lassen und verweist auf die aktuellen hohen Infektionszahlen. Das würde zu Problemen bei der Rekrutierung der Wahlhelfenden führen und die Durchführung der Wahl würde die Helfenden und Wählenden einem hohen Infektionsrisiko aussetzen. Außerdem sei von einer geringen Wahlbeteiligung auszugehen. Die Briefwahl sei in letzter Zeit nicht gut angenommen worden und die Anzahl habe letztes Jahr bei Null gelegen.

Rebecca H. (RCDS) ergänzt, dass unklar sei, ob überhaupt genug Stellen auf dem Campus gibt, um Urnen aufzustellen. Auch hätten neue Listen keine Chance gehabt sich bekannt zu machen.

Fabian K. (SDS) sagt, es müsse mit einbezogen werden, ob überhaupt noch genug Mitglieder bis zur neuen Wahlperiode durchhalten.

Lara V. (CG) gibt Fabian Recht, dass sichergestellt werden müsse, dass das SP jederzeit eine Beitragsordnung beschließen könne.

Die Fraktionen von LHG, Jusos und RCDS erklären weiterhin genug Fraktionsmitglieder zu haben. Campusgrün erklärt seit Monaten Probleme zu haben vollzählig an der Sitzung teilnehmen zu können, weil die Fraktion keine stellvertretenden Mitglieder

mehr hat. Die Fraktion des SDS erklärt zwar noch eine lange Liste zu haben, die aber möglicherweise bald erschöpft ist, weil Personen ihr Studium beenden.

Daniel L. (CG) sieht eine Verschiebung kritisch, weil seit Monaten kein neuer AStA-Vorstand gewählt werden könne und weil nicht klar sei, ob im Sommer die Lage besser ist. Er gehe nicht davon aus, dass im Sommer Corona vorbei ist.

In einem Meinungsbild sprechen sich die Fraktionen Jusos, LHG und RCDS für eine Verschiebung aus, die Fraktionen von Campusgrün und des SDS enthalten sich.

Es wird diskutiert, wo die verschobene Wahl hin verschoben wird.

[22:09 Uhr: **Ordnungsruf** an Lara V. (CG). Verletzung der Ordnung: wiederholtes Zwischensprechen]

[22:09 Uhr: **GO-Antrag** von Lukas M. (Juso) auf Unterbrechung der Sitzung für 5 Minuten; dem GO-Antrag muss entsprochen werden.]

[22:09 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[22:14 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

[Max K. (SDS) ist nicht anwesend.]

Es wird sich auf die Woche ab dem 7. Juni geeinigt.

[Schluss der Aussprache.]

[22:15 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 9 Antrag: „Einberufung der TINBy-Referatsvollversammlung“

[22:15 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Daniel L. (CG) stellt Antrag für die Antragstellenden vor:

Der Antrag sei schriftlich begründet alle weitere Informationen könne das Präsidium nur nicht öffentlich geben.

[22:16 Uhr: Max K. (SDS) betritt den Sitzungssaal.]

[Eröffnung der Aussprache.]

[**Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit** von Joshua P. (Juso).]

[22:18 Uhr: Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.]

[22:29 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

[22:29 Uhr: Die Öffentlichkeit wird hergestellt.]

TOP 10 Verschiedenes

[22:29 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Es wird sich auf den 11. Januar für die SP-Sitzung im Januar geeinigt.

Nach der Antragsfrist soll das Präsidium sich mit den Fraktionsvorsitzenden im Benehmen setzen über die Frage, ob die nächste Sitzung in Präsenz stattfindet oder nicht.

[Ende der Sitzung um 22:36 Uhr.]

Mitteilungen des Präsidiums

Exmatrikulationen

Es sind exmatrikuliert worden: Eira D. (LHG) und Julian K. (RCDS).

Sonstige Mitteilungen

In das Studierendenparlament nachgerückt sind: Johannes A. (RCDS) und René R. (LHG)

Anträge

Antrag: Förderung defrag zine 2. Ausgabe

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen, das defrag zine #002 mit 5000 EUR zu fördern.

Antrag: Annahme des FPA-Jahresabschlussberichts für das Haushaltsjahr 2017 / 2018

Das Studierendenparlament (SP) der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen, dass der Jahresabschlussbericht des Finanzprüfungsausschusses (FPA) für das Haushaltsjahr 2017/2018 in vorliegender Form angenommen wird.

Das SP übernimmt die Empfehlungen des FPA und entlastet den AStA-Vorstand, das Finanzreferat, die AStA-Mitglieder und die weiteren Organe der Studierendenschaft für das Haushaltsjahr 2017/2018 nach § 57 Absatz 4 Hochschulgesetz NRW sowie § 9 Absatz 2 Buchstabe g und § 46 Absatz 5 der Satzung der Studierendenschaft.

Weiterhin fordert das SP sämtliche Organe und Institutionen der Studierendenschaft (Parlament, AStA, Fachschaften) auf, die im Bericht genannten Handlungsempfehlungen des FPA zu berücksichtigen und entsprechende Lösungsansätze zu entwickeln.

Antrag: Aufwandsentschädigung für den FPA

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen:

Die im Haushalt vorgesehene Aufwandsentschädigung von 1800 Euro (HT 61 05) entsprechend dem Haushaltskommentar auf die nachstehend genannten FPA-Mitglieder wie folgt aufgeteilt wird:

Eira Dengel, Philipp Jakobi, Daniel Laps, Sabrina Schmidtke, Melissa Schulz, Linda Velija – jeweils 250 Euro

Achim Winkelhaus – 300 Euro

Antrag: Finanzkonzept SP-Wahl WiSe 2020

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen:

Das folgende Finanzkonzept zur ordnungsgemäßen Durchführung der diesjährigen Wahl zum Studierendenparlament zu bestätigen und die entsprechenden Mittel zur Verfügung zu stellen.

1. AE für Urnenwahlhilfen – 500 h à 8 EUR: 4000 EUR
2. AE für Auszählungshilfen – 22 · 30 EUR + 240 EUR Verpflegung: 900 EUR
3. AE für Auf- und Abbauhilfen – 50 h à 7 EUR: 350 EUR
4. AE für WVZ-Zentrale – 60 h à 8 EUR: 500 EUR
5. AE für Umfrage-Helfende (Stichprobe und Exit Polls) – 50 h à 7 EUR: 350 EUR
6. AE Wahlausschuss – 5 · 600 EUR: 3000 EUR
7. Prepaid-SIM-Karten und Guthaben: 350 EUR
8. Druck-Wahlinfo-Heft: 900 EUR
9. Druck Stimmzettel: 500 EUR
10. Wahlkampfkostenerstattung Listen: 1500 EUR
11. Briefwahlunterlagen (Umschläge, Porto): 9500 EUR
12. Flyer: 240 EUR

13. Plakate: 130 EUR
14. Verschiedenes (z. B. Desinfektionsmittel): 300 EUR
15. GESAMT 22 520 EUR

Antrag: Technikaufstockung

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen:

Dem Kulturreferat werden für die Aufstockung des technischen Equipments bis zu 1200 EUR zur Verfügung gestellt.

Beschlüsse

Beschluss 2019/20-16.01: Förderung defrag zine 2. Ausgabe

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 und § 49 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen:

Defrag e. V. wird gegen Vorlage eines Vereinsregisterauszuges ein Kredit in Höhe von 4000 EUR und eine weitere Förderung in Höhe von 1000 EUR zur Verfügung gestellt. Der Kredit ist nach 12 Monaten zurückzuzahlen. Die Gelder dürfen ausschließlich für Druckkosten, Versandkosten sowie Werklohn verwendet werden. Das SP ist auf allen Druckerzeugnissen als Sponsor zu nennen. Der Verein verpflichtet sich im Gegenzug einen Monat vor Verkaufsstart ausschließlich Reservierungen von HHU-Studierenden entgegenzunehmen. Sofern der Defrag e. V. den dem Antrag beiliegenden Finanzplan nicht schuldhaft verletzt, so wird der Kredit einmalig um weitere 12 Monate gestundet.

Beschluss 2019/20-16.02: Finanzkonzept SP-Wahl WiSe 2020

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 und § 49 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen:

Das folgende Finanzkonzept zur ordnungsgemäßen Durchführung der diesjährigen Wahl zum Studierendenparlament zu bestätigen und die entsprechenden Mittel zur Verfügung zu stellen.

1. AE für Urnenwahlhilfen - 500 h à 8 EUR: 4000 EUR
2. AE für Auszählungshilfen - 22 · 30 EUR + 240 EUR Verpflegung: 900 EUR
3. AE für Auf- und Abbauhilfen - 50 h à 8 EUR: 400 EUR
4. AE für WVZ-Zentrale - 60 h à 8 EUR: 500 EUR
5. AE für Umfrage-Helfende (Stichprobe und Exit Polls) - 50 h à 8 EUR: 400 EUR
6. AE Wahlausschuss - 5 · 600 EUR: 3000 EUR
7. Prepaid-SIM-Karten und Guthaben: 350 EUR
8. Druck-Wahlinfo-Heft: 900 EUR
9. Druck Stimmzettel: 500 EUR
10. Wahlkampfkostenerstattung Listen: 1500 EUR
11. Briefwahlunterlagen (Umschläge, Porto): 9500 EUR
12. Flyer: 240 EUR
13. Plakate: 130 EUR
14. Verschiedenes (z. B. Desinfektionsmittel): 300 EUR
15. GESAMT 22 620 EUR

Beschluss 2019/20-16.03: Annahme des FPA-Jahresabschlussberichts für das Haushaltsjahr 2017/2018

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen:

Der Jahresabschlussbericht des Finanzprüfungsausschusses (FPA) wird für das Haushaltsjahr 2017 / 2018 in vorliegender Form angenommen.

Das SP übernimmt die Empfehlungen des FPA und entlastet den AStA-Vorstand, das Finanzreferat, die AStA-Mitglieder und die weiteren Organe der Studierendenschaft für das Haushaltsjahr 2017/2018 nach § 57 Absatz 4 Hochschulgesetz NRW sowie § 9 Absatz 2 Buchstabe g und § 46 Absatz 5 der Satzung der Studierendenschaft.

Weiterhin fordert das SP sämtliche Organe und Institutionen der Studierendenschaft (Parlament, AStA, Fachschaften) auf, die im Bericht genannten Handlungsempfehlungen des FPA zu berücksichtigen und entsprechende Lösungsansätze zu entwickeln.

Beschluss 2019/20-16.04: Aufwandsentschädigung für den FPA

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen:

Die im Haushalt vorgesehene Aufwandsentschädigung von 1800 Euro (HT 61 05) entsprechend dem Haushaltskommentar auf die nachstehend genannten FPA-Mitglieder wie folgt aufgeteilt wird:

Eira Dengel, Philipp Jakobi, Daniel Laps, Sabrina Schmidtke, Melissa Schulz, Linda Velija – jeweils 250 Euro

Achim Winkelhaus – 300 Euro

Beschluss 2019/20-15.05: Technikaufstockung

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 und § 49 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen:

Dem Kulturreferat werden für die Aufstockung des technischen Equipments bis zu 1200 EUR zur Verfügung gestellt.

Düsseldorf, den 16. November 2020

Christian Bruns
Sitzungsleitung

Daniel Laps
Protokollführung